



# theofritsche.at

## NEPAL HILFSPROJEKTE

Kurzer Projektbericht über: Anbau des Stockwerks des Krankenhauses Frieda



Foto: Laufende Bauarbeiten, letzte Malerarbeiten stehen noch aus.

## Hintergrund des Projekts

Das **Frieda & Johann Steurer Krankenhaus**, das vor drei Jahren mit großzügiger Unterstützung von Nepal-Hilfsprojekten Vorarlberg gebaut wurde, hat sich zu einer wichtigen Gesundheitseinrichtung für die umliegenden Gemeinden entwickelt. Ursprünglich als einstöckiger Gesundheitsposten konzipiert, hat das Krankenhaus nun Schwierigkeiten, die steigende Zahl von Patienten unterzubringen. Die wachsende Nachfrage nach grundlegenden Gesundheitsdienstleistungen verdeutlichte den dringenden Ausbaubedarf.

**Bauzeit:** April 2025 – September 2025

## Notwendigkeit der Expansion

Während des jüngsten Projektbesuchs äußerten die Bewohner und das Gesundheitsteam den Bedarf an einer größeren Einrichtung. Als Reaktion darauf verpflichtete sich Herr Theo, den Bau eines **zweiten Stockwerks** zu unterstützen und finanzieren, um die Dienstleistungen zu erweitern und die Patientenversorgung zu verbessern.

## Baufortschritt

- Mit dem Bau des **Obergeschosses wurde im April 2025 begonnen.**
- Die Arbeit schreitet zügig voran, wobei der Schwerpunkt auf Qualität liegt.
- **Die Fertigstellung ist für September 2025 geplant.**
- Die **örtliche Gemeinschaft** hat die Verantwortung für die Überwachung und Überwachung des Baus übernommen und die Verwendung hochwertiger Materialien sichergestellt.



## Sozialer Nutzen

Derzeit empfängt das Krankenhaus **täglich 15 bis 20 Patienten**. Mit der neuen Erweiterung wird das Unternehmen in der Lage sein, verbesserte und erweiterte Gesundheitsdienstleistungen anzubieten, darunter:

- Primäre Blutuntersuchungen
- Blutdruck- und Zuckermessung
- Behandlung von Fieber und Volkskrankheiten
- Regelmäßige Impfungen für Frauen und Kinder

## Aussicht

Die Fertigstellung des zweiten Stockwerks wird die kommunale Gesundheitsversorgung erheblich stärken, die Überbelegung der Patienten verringern und eine zeitnahe medizinische Versorgung der Familien vor Ort gewährleisten.

## Update: Kaffeefarm



## Hintergrund

Am 19. Mai 2025 hat Herr Theo Fritsche mit Freunden und Unterstützern aus Österreich symbolisch die **Theo Coffee Farm – I ins Leben gerufen**, indem er die erste Kaffeepflanze gepflanzt hat. Seitdem **wurden im Juli-August 2025 rund 1.000 Kaffeepflanzen auf zwei Farmen in Sangachok gepflanzt.**

- Ein Bauernhof befindet sich in der Nähe von **Theo Schule II**
- Der andere befindet sich etwa **3 km nordöstlich, in der Nähe der Emil-Health Clinic.**

## Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe:

- Beispielplantagen zeigten **ein gesundes Wachstum.**
- Ein **grünes Schuppenetz** wurde installiert, um die Jungpflanzen vor extremer Hitze zu schützen
- Sie müssen einen **Wassertank bauen** und das Wasser für die Bewässerung bergauf pumpen.
- Kaffeepflanzen benötigen vor allem in ihren frühen Stadien **eine besondere Pflege**, die sorgfältig gepflegt wird



## Engagement in der Gemeinschaft

- **Zwei Bäuerinnen** wurden ernannt, um sich um die Höfe zu kümmern
- Die Landwirte und der Betriebsleiter sind aktiv engagiert und optimistisch, was den Erfolg angeht

## Sozialer und wirtschaftlicher Nutzen

Dieses Projekt wird:

- Schaffung von **Arbeitsplätzen vor Ort**
- Ungenutztes Ackerland **nutzen**
- Förderung **nachhaltiger Anbaumethoden**
- Langfristig hochwertige Arabica-Kaffeebohnen **produzieren**



---

## Schlussbemerkung

Sowohl die **Krankenhausweiterung** als auch das **Kaffeefarm-Projekt** spiegeln das gemeinsame Engagement für die Verbesserung des Zugangs zur **Gesundheitsversorgung** und **nachhaltige Lebensgrundlagen** in der Gemeinde wider. Diese Initiativen gehen nicht nur auf dringende lokale Bedürfnisse ein, sondern haben auch nachhaltige Auswirkungen auf zukünftige Generationen.

**Vielen Dank für Ihre anhaltende Unterstützung. Vielen Dank!**

**Mit freundlichen Grüßen,**

**Nabin Parajuli**

**21. September 2025**